

# **S T A D T   W I T T E N**

## **NIEDERSCHRIFT**

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Verkehr der Stadt Witten

am 16.04.2015

im Ratssaal des Rathauses

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Kuhn, Martin

#### **SPD**

Beckmann, Robert, verlässt die Sitzung nach TOP 8

Kleiner, Frank

Kretzmer, Claas

Rose, Martin

Schürmann, Ralph

#### **CDU**

Held, Christian

Müller, Claudia

Schöneborn, Hendrik, verlässt die Sitzung nach TOP 9.2

Tusche, Petra

#### **Bündnis 90 / Die Grünen**

Evertz, Arnold

Immenhauser, Joris

#### **bürgerforum**

Claßen, Hermann

Mertens, Martin Prof.

#### **DIE LINKE**

Weiß, Ursula

#### **WBG**

Müller, Hans-Peter

## **FDP**

Sonnenschein, Herbert

## **Piraten**

Rimkus, Frank

## **Witten Direkt**

Shanava, Nana

## **Seniorenvertretung**

Engel, Detlef

## **Verwaltung**

Bradtke, Dr., Markus Stadtbaurat

Koch, Norbert

Krause, Reiner

Menzel, Ottmar

Müller, Andreas

Racherbäumer, Frank

Rieger, Britta

Schmidt, Julia

## **Zuhörer gem. § 58 Abs. 1 GO**

Link, Katja

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:20 Uhr

## **Öffentliche Sitzung**

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist der Ausschussvorsitzende, Herr Kuhn, darauf hin, dass die Einladungen form- und fristgerecht zugestellt wurden. Einwendungen gegen die Tagesordnung gibt es nicht. Er macht darauf aufmerksam, dass die Tagesordnung einen redaktioneller Fehler enthält. Unter TOP 1 „Einführung und Verpflichtung sachkundige Bürgerin für den Verkehrsausschuss“ steht irrtümlich „Antrag der Fraktion WBG“, richtig ist „Antrag der Fraktion WITTEN DIREKT“.

1. Einführung und Verpflichtung sachkundige Bürgerin für den Verkehrsausschuss  
-Antrag der Fraktion WITTEN DIREKT vom 28.10.2014-  
Letzte Beratungen: Rat 24.11.2014, Ausschuss für Verkehr 05.02.2015
- 

Der Ausschussvorsitzende führt Frau Nana Shavana als sachkundige Bürgerin (ohne Stimmrecht) in den Ausschuss für Verkehr ein. Die Verpflichtung von Frau Shavana wird in der Weise vollzogen, dass sie durch Erheben von ihrem Platz ihr Einverständnis mit folgender Formel (vorgelesen durch den Ausschussvorsitzenden) bekundet:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehme, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes NRW und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde“.

Der Vorsitzende weist besonders auf folgende §§ der Gemeindeordnung NRW hin:

Pflichten der sachkundigen Bürger (§ 43 Abs. 1), Treupflicht (§ 32 Abs. 1 i.V.m. § 43 Abs. 2), Verschwiegenheitspflicht (§ 30 Abs. 1 u. 2 i.V.m. § 43 Abs. 2) und Ausschließungsgründe (§ 31 Abs. 1 u. 2 i.V.m. § 43 Abs. 2).

2. Endausbau Cörmannstraße  
Vorlage: 0207/V 16
- 

Die Verwaltung (Planungsamt/Andre Sternemann) erläutert die Planung für den Endausbau der Cörmannstraße.

Der Ausschuss beauftragt einstimmig die Verwaltung zur Durchführung einer Bürgerbeteiligung durch Planauslegung mit dem Entwurf vom 18.03.2015. Kommt es dabei zu keinen wesentlichen Einwänden oder Änderungen, wird der Endausbau vorbehaltlich der Finanzierbarkeit der Maßnahme durchgeführt.

3. Ausbau Bahnhof Witten-Annen  
-Antrag der Fraktion CDU vom 24.02.2015-  
(Drucksache)  
Vorlage: 0093/AG16
- 

Es ergeht einstimmig der Beschluss, dass die Verwaltung in einen der nächsten Verkehrsausschusssitzungen über die bisherige Planung mit dem aktuellen Stand zum barrierefreien Ausbau sowie die Perspektiven und die Pläne für einen Pendlerparkplatz neben der Tankstelle an der Annenstraße berichten möge. Zuvor solle die Stadt Witten in Kontakt mit der Deutschen Bahn AG treten.

4. Beschilderung der begrenzten Durchfahrtshöhe an der Eisenbahnbrücke Cren-  
geldanz  
-Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 26.02.2015-  
(Drucksache)  
Vorlage: 0097/AG16
- 

Die Stadt Witten stellt die Beschilderung „max. Durchfahrtshöhe 3,5 Meter“ dar.

Es ergeht ein modifizierter Beschluss, nach dem die Verwaltung beauftragt wird, die auf Wittener Stadtgebiet stehenden Hinweisschilder zu kontrollieren, ggf. zu reinigen oder auszutauschen. Ein zusätzliches Hinweisschild auf Wittener Stadtgebiet wird beschlossen.

Die erste Abstimmung darüber wird vom Ausschussvorsitzenden zurückgenommen, da nicht stimmberechtigte Ausschussmitglieder an der Abstimmung mitgewirkt haben.

Die anschließende (zweite) Abstimmung, über den modifizierten Beschluss (s. oben) erhält folgendes Ergebnis:

Gegenstimmen:	6
Enthaltungen:	1
Stimmen für den Beschlussvorschlag:	10

5. Verbesserung der Situation vor dem Kindergarten Universitätsstraße  
-Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 06.03.2015-  
(Drucksache)  
Vorlage: 0101/AG16
- 

Die Überprüfung entsprechend des Antrages wird beschlossen.

Gegenstimmen:	7
Stimmen für den Beschlussvorschlag:	10

6. Errichtung einer Bedarfshaltestelle Herbeder Straße (In der Lake)  
-Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 10.03.2015-  
(Drucksache)  
Vorlage: 0098/AG16
- 

Die Verwaltung (Planungsamt/Herr Müller) erläutert die Situation. Die Verwaltung wird beauftragt, erneut Gespräche aufzunehmen und zu prüfen, inwieweit eine Errichtung einer Bedarfshaltestelle der Linie SB 38 an der Herbeder Straße – Höhe Einmündung In der Lake– möglich wäre..

Gegenstimmen:	7
Stimmen für den Beschlussvorschlag:	10

7. Radwegausbau Rheinischer Esel und andere  
-Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 11.03.2015-  
(Drucksache)  
Vorlage: 0099/AG16
- 

Die Verwaltung (Stadtbaurat Dr. Bradtke) begrüßt den gemeinsamen Antrag von SPD- und CDU-Fraktion. Aus Sicht der Verwaltung sollte auch der Rheinische Esel Ost nach gleichem technischen Ausbaustandard wie der Rheinische Esel West für den Alltagsradverkehr ertüchtigt werden. Allerdings macht Stadtbaurat Dr. Bradtke auf folgende Aspekte aufmerksam:

1. Das im Antrag angesprochene Förderprogramm „Nationaler Radverkehrsplan“ kann nur für nichtinvestive Maßnahmen in Anspruch genommen werden.

2. Stattdessen könnte ein Antrag nach den aktuellen Förderrichtlinien „Nahmobilität“ (von 2014) gestellt werden. Das Antragsverfahren ist zweistufig: Zum 01.06. eines Jahres kann zunächst ein Einplanungsantrag gestellt werden. Frühestens ein Jahr danach kann der eigentliche Förderantrag mit qualifizierter Planung, dem Nachweis der Grundstücksverfügbarkeit und ggf. des Baurechts sowie eine Kostenschätzung eingereicht werden.

3. Im Vorfeld eines Förderantrags zur Befestigung des Rheinischen Esels Ost ist eine mögliche Rückzahlung von Fördermitteln aus dem Programm Soziale Stadt Annen zu prüfen.

Im Jahr 2013 wurde aus dem Förderprogramm die Ertüchtigung der wassergebundenen Wegedecke mit einer Zweckbindung von 20 Jahren, d. h. also bis 2033, gefördert. Hier ist mit dem Fördergeber zu klären, inwiefern eine Verrechnung oder (Teil-) Rückzahlung von Förderbeträgen möglich ist. Darüber hinaus ist auch zu klären, ob für das Programm Soziale Stadt Annen ein weitergehendes Förderrisiko aufgrund der Gesamtzielerreichung gegeben ist.

4. Neben den formalrechtlichen Fragen des Förderrechts ist für den Abschnitt des Annener Stadtteilzentrums zu klären, wie der Radverkehr mit Blick auf die vielfältigen Querbeziehungen in den Stadtteil hinein sicher und verträglich geführt werden kann. Vorbehaltlich einer konkretisierenden Planung geht die Verwaltung davon aus, dass im dicht besiedelten Abschnitt des Annener Zentrums hierzu der

Rheinische Esel Ost erheblich aufgeweitet werden muss.

5. Schließlich regt die Verwaltung an, im Zuge eines möglichen asphaltgebundenen Ausbaus des Rheinischen Esels Ost auch eine Weiterführung in befestigter Bauweise auf das Dortmunder Stadtgebiet zu prüfen. Erste informelle Gespräche mit der Dortmunder Stadtverwaltung sind mit positivem Ergebnis geführt worden.

Aufgrund des Vortrags der Verwaltung erklärt die CDU-Fraktion, den Antrag vom 11.03.2015 zunächst zurückzuziehen und für eine der nächsten Sitzungen des Verkehrsausschusses einen neuen, modifizierten Antrag erneut zu stellen.

8. Aufhebung der Einbahnstraßenregelung für Radfahrer in der Straße Rauhe Egge  
-Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 24.03.015-  
(Drucksache)  
Vorlage: 0105/AG16
- 

Dem Antrag stimmt der Ausschuss einstimmig zu.

Nach der Abstimmung verlässt Ratsmitglied Beckmann/SPD die Ausschusssitzung.

9. Berichte der Verwaltung
- 

#### 9.1 Fahrrad-Klima-Test-Witten

Frau Jutta Schmidt (Studentin und ehem. Praktikantin des Planungsamtes) erläutert anhand eines Power-Point-Vortrages den „Fahrrad-Klima-Test-Witten“. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

#### 9.2 Radverkehrskonzept

Die Verwaltung (Planungsamt/Herr Müller) erläutert das Radverkehrskonzept der Stadt Witten, das dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Christian Held/CDU, stellv. sachkundiger Bürger und Vertreter von Ratsmitglied Fennhahn/CDU verlässt die Sitzung.

#### 9.3 Unfälle Westfalenstraße

Die Verwaltung (Ordnungsamt/Herr Racherbäumer) berichtet über Unfälle im Bereich der Westfalenstraße/Diakonissenstraße. In diesem Bereich sei es zwar in der Vergangenheit zu vermehrten Unfällen gekommen, dies stelle jedoch noch keinen Unfallschwerpunkt dar.

In Abstimmung mit der Polizei werde man zusätzliche Fahrbahnmarkierungen aufbringen, um dem fließenden Verkehr somit bessere Orientierungshilfen zu geben.

#### 9.4 Ausbau Steinstraße

In Kürze wird die ESW (Entwässerung Stadt Witten) mit eine Kanalbaumaßnahme in der Steinstraße in Richtung Berliner Platz beginnen. Nach Abschluss dieser offenen Kanalbaustelle wird die alte Pflasterung wieder eingesetzt (Verwaltung/Stadtbaurat Dr. Bradtke).

#### 9.5 Brücke Herbede

Die Verwaltung (Stadtbaurat Dr. Bradtke) berichtet, dass das Land NRW mitgeteilt hat, dass die Herbeder Ruhrbrücke abgerissen und durch einen Neubau ersetzt wird. Der Brückenbau muss europaweit ausgeschrieben werden, der Baubeginn könnte 2018 erfolgen.

gez. Kuhn  
Vorsitzender

gez. Krause  
Schriftführer